

Abbildung: Luftbild Alt-Marl; Quelle Stadt Marl



Abbildung: Fotos Alt-Marl





### 2.5.6 Brassert

Der Stadtteil Brassert liegt im Nord-Westen des Marler Stadtgebietes. Die Bevölkerungszahl ist zwischen 2000 und 2015 um ca. 10 % auf 11.300 Einwohner zurückgegangen. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist in Brassert mit 13 % vergleichsweise niedrig und ihre Zahl sinkt seit ca. zehn Jahren fast kontinuierlich. Der Anteil der über 64-Jährigen ist über die letzten Jahre relativ konstant und gehört mit 20% zu den niedrigsten unter allen Stadtteilen. Der Ausländeranteil in Brassert liegt nach einem Anstieg in 2015 bei 7,4 % und zählt damit weiterhin zu den niedrigsten in Marl. Im Jahr 2015 waren ca. 600 Personen in Brassert arbeitslos, ihre Zahl wies in den vergangenen 10 Jahren eine sinkende Tendenz auf.

Brassert verfügt über umfangreiche Freiflächen. Dazu gehören der Arenbergische Forst und zwei Halden, die jedoch bisher nicht gestaltet sind. Der Stadtteil liegt südlich von Lippe und Kanal und wird von einem Bachlauf durchzogen. Der Freizeitpark Brassert bietet freie Sport- und Aufenthaltsflächen, ist jedoch seit längerem nicht erneuert worden.

Weite Teile Brasserts sind durch Einfamilienhäuser (Zechenhäuser) geprägt. Aber auch zahlreiche Mehrfamilienhäuser im Stil der 1960er Jahre sind zu finden. Sie prägen vor allem den Nord-Westen des Stadtteils, wo sie von umfangreichen Gartenflächen begleitet werden.

Entlang der Brassertstraße befindet sich das Zentrum von Brassert. Der straßenbegleitende Einzelhandel ist vereinzelt von Leerstand unterbrochen, bietet aber insgesamt ein umfangreiches Angebot. An der Brassertstraße liegt auch der große Marktplatz. Er wird von Bäumen und Gebäuden, die sich zum Platz hin öffnen, gesäumt, ist jedoch insgesamt wenig gestaltet. Großflächige Einzelhandelsbetriebe finden sich im Gewerbegebiet am Dümmerweg. Als weitere Gewerbefläche liegen der nördliche Teil des Industrieparks Dorsten-Marl sowie die sogenannte Westerweiterungsfläche westlich des Chemieparks in Brassert. Über die A52 ist Brassert verkehrlich gut angeschlossen.

Abbildung: Bevölkerungsentwicklung Brassert

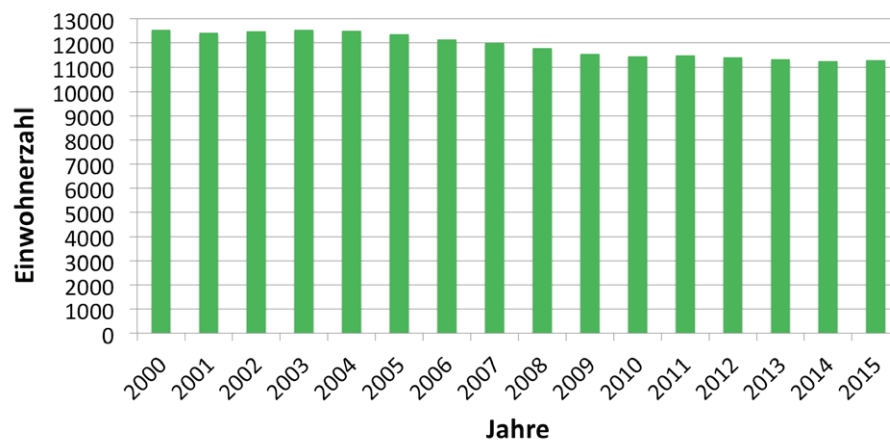
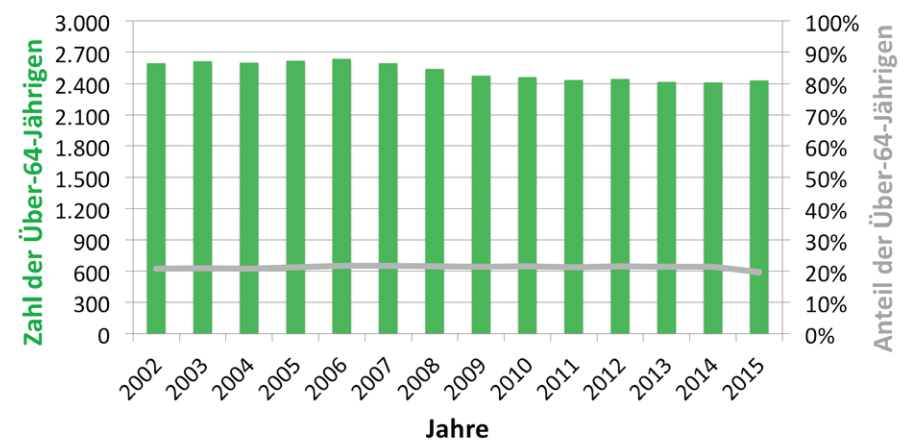


Abbildung: Über 64-Jährige Brassert



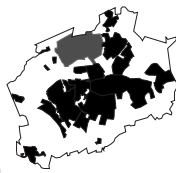
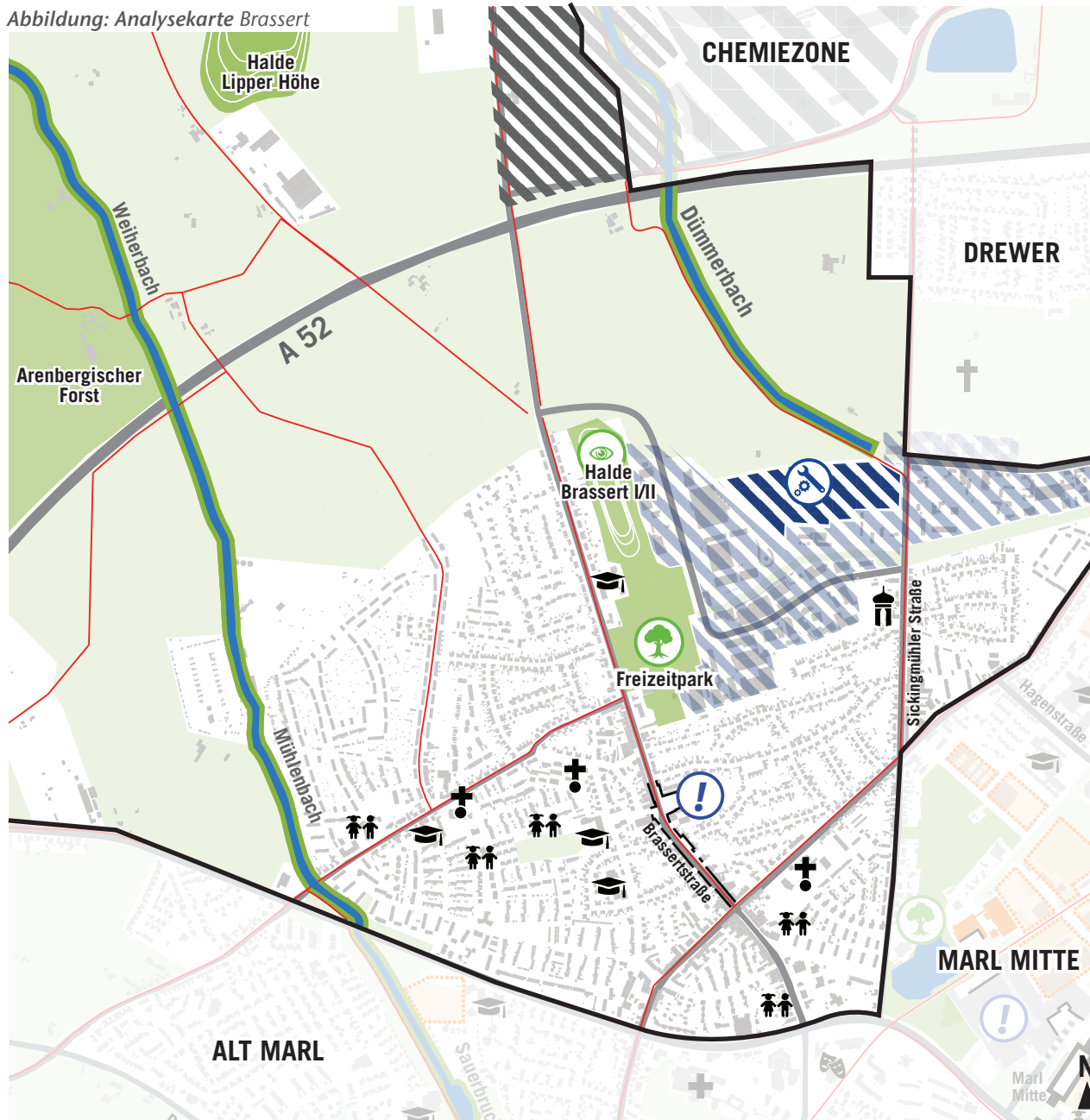


Abbildung: Analysekarte Brassert



- Bedarf Zentrumsentwicklung
- Touristisches Potential Haldenlandschaft
- Aufwertungsbedarf zentrale Grünräume (Parks)
- Gewerbegebiet Potentialfläche
- Industriegebiet Erweiterungsfläche
  
- Friedhof
- Moschee
- Kirche
- Krankenhaus
- Sportplatz
- Kindertagesstätte
- Bildungseinrichtung (Schulen, Erwachsenenbildung)
- Kultureinrichtung
- Wohnbauentwicklungsflächen (in Realisierung)
- Industriegebiet Bestand
- Radwege Bestand





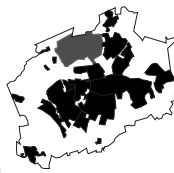
Abbildung: Fotos Brassert



Abbildung: Luftbild Brassert; Quelle Stadt Marl







### 2.5.7 Polsum

Polsum ist mit 4.600 Einwohnern der kleinste Stadtteil Marls. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre ist nur leicht rückläufig. Allerdings sind starke Alterungstendenzen festzustellen. Im Jahr 2015 waren ca. 1.300 Personen in Polsum 65 oder älter. Der Anteil der über 64-Jährigen stieg zwischen 2002 und 2015 von 20 % auf 28 % an und ist der höchste unter den Marler Stadtteilen. Im selben Zeitraum verlor der Anteil der unter 18-Jährigen 4 Prozentpunkte auf 11 % im Jahr 2015 (geringster Anteil unter allen Stadtteilen). Der Ausländeranteil ist in Polsum mit 2 % am niedrigsten. Auch die Arbeitslosigkeit ist gering.

Die Zahl der Arbeitslosen ist zwischen 2004 und 2015 gesunken und liegt seit 2011 unter 100 Personen.

Polsum zeichnet sich durch seinen dörflichen Charakter aus. Der Stadtteil liegt als eigenständiger Siedlungskörper südwestlich im Stadtgebiet. Über die Polsumer Straße ist der Stadtteil gut an den Rest der Stadt angebunden. Das Zentrum Polsums ist durch die Kirche und den Kirchplatz definiert. Um diesen Ankerpunkt haben sich über die Jahre Quartiere entwickelt. Der Gebäudebestand in Polsum weist kleine Mehrfamilienhäuser

und Einfamilienhäuser auf. Ein neues Baugebiet an der Polsumer Straße ist in Umsetzung. Im Außenbereich sind noch einzelne landwirtschaftliche Höfe zu finden.

Die Nahversorgung in Polsum übernimmt ein Lebensmittelmarkt, der zentrumsnah gelegen ist. Im Stadtteil gibt es einen Kindergarten und eine Grundschule. An der Dorfstraße gibt es einen Ascheplatz für vereinsgebundene sportliche Betätigungen. Ehrenamtliche organisieren Aktivitäten für Jugendliche. Insgesamt ist das dörfliche Gemeinschaftsleben sehr vital.

Abbildung: Bevölkerungsentwicklung Polsum

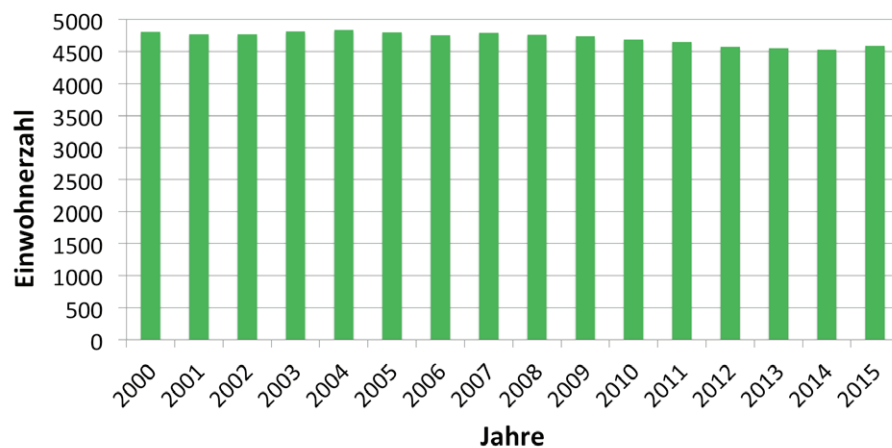


Abbildung: Über 64-Jährige Polsum

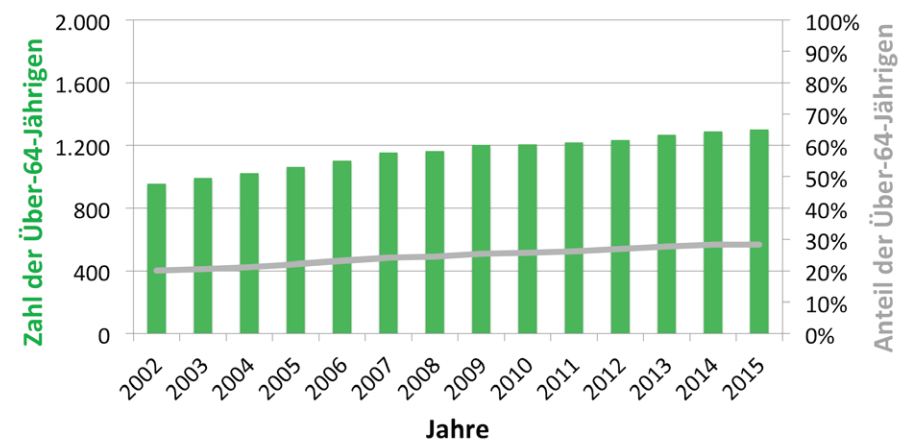











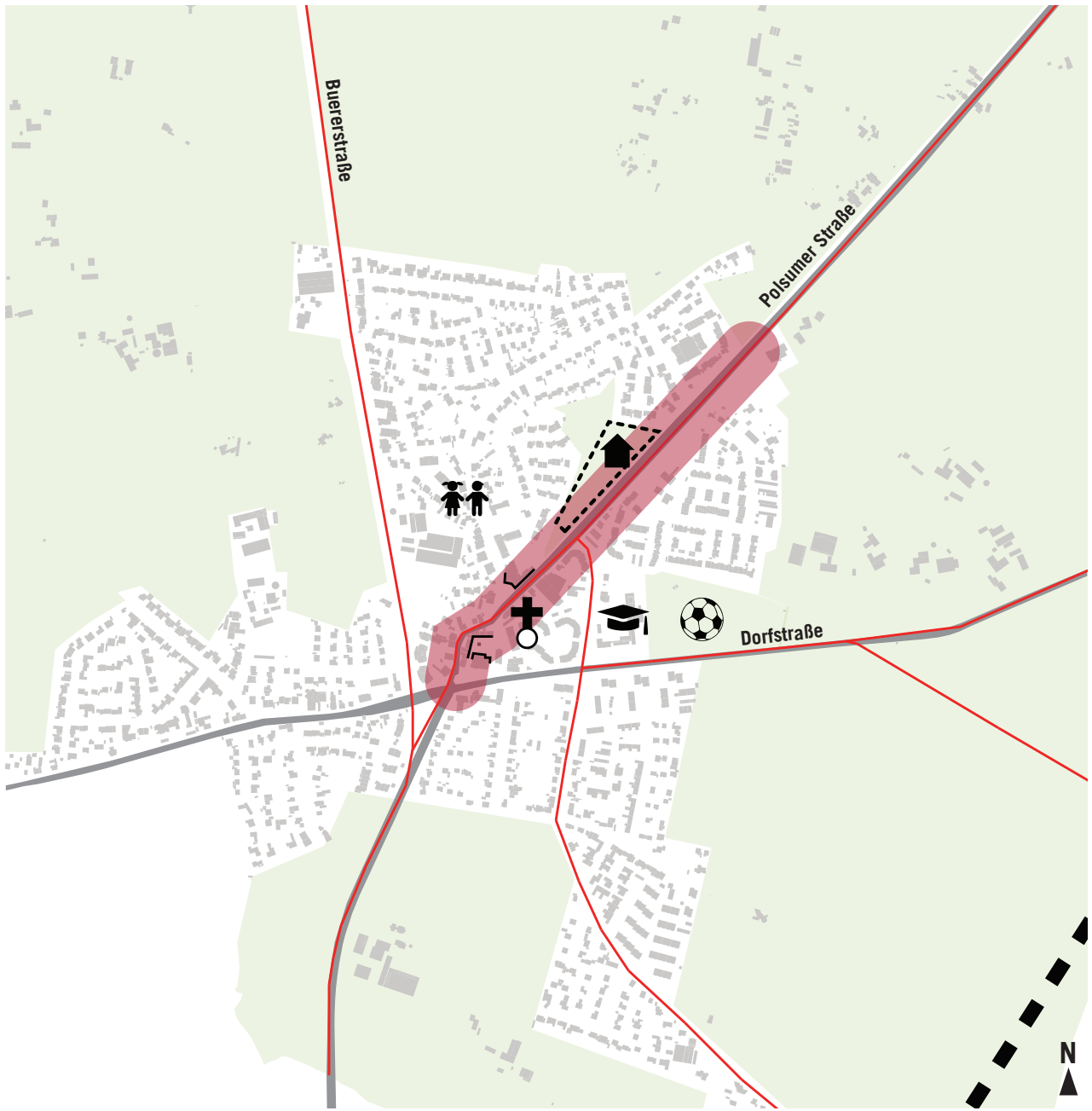






Abbildung: Analysekarte Polsum

-  Bedarf Verkehrsberuhigung
-  Friedhof
-  Moschee
-  Kirche
-  Krankenhaus
-  Sportplatz
-  Kindertagesstätte
-  Bildungseinrichtung  
(Schulen, Erwachsenenbildung)
-  Kultureinrichtung
-  Wohnbautwicklungsflächen (in Realisierung)
-  Radwege Bestand





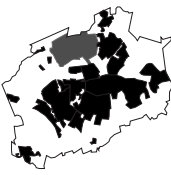


Abbildung: Luftbild Polsum; Quelle Stadt Marl



Abbildung: Fotos Polsum





### 2.5.8 Marl-Hamm

Die Bevölkerungszahl in Marl-Hamm beträgt 9.500 Einwohner. Der Bevölkerungsrückgang zwischen 2000 und 2015 ist mit 11 % der höchste unter den Stadtteilen. Die Zahl der unter 18-Jährigen ist deutlich zurückgegangen. Ihr Anteil an der Bevölkerungszahl liegt bei 16 %. Bei den über 64-Jährigen hingegen liegt der Anteil bei 20 % und hat sich in den vergangenen Jahren stabil entwickelt. Die Zahl der Ausländer wie auch ihr Anteil waren zwischen 2000 und 2014 rückläufig. Nach einem Anstieg in 2015 machen sie 10,5% der Hammer Bevölkerung aus. Die Zahl der Arbeitslosen sank zwischen 2004 und 2015 auf ca. 410 Personen.

Marl-Hamm liegt im Nord-Osten der Stadt und gehört zu den jüngeren Siedlungen. Der Stadtteil gliedert sich in die Alte und Neue Waldsiedlung, sowie Sickingmühle, die weiter nördlich Richtung Kanal zu finden ist. Sickingmühle ist eine durch Einfamilienhausbebauung geprägte Wohnsiedlung. In der Alten Waldsiedlung formieren sich Wohnsiedlungen um einen zentralen Kreuzungsbereich mit (aufgegebenem) Kirchengebäude und Einzelhandelsbesatz. Im Zentrum sind allerdings Leerstände zu verzeichnen. Zur Nahversorgung dienen ein Lebensmittelmarkt im Zentrum und zwei großflächige Märkte im Süden. Bisher verfügt Marl-Hamm neben Kitas und Grundschu-

len auch über eine Haupt- und eine Realschule, welche jedoch aufgrund mangelnder Anmeldezahlen geschlossen werden. Es besteht die Überlegung, die Hauptschule aus Drewer nach Marl-Hamm zu verlegen. In Marl-Hamm besteht ein Haltepunkt der S-Bahn, die stündlich über die Stadtmitte Richtung bzw. Haltern verkehrt. Die Bebauung in Marl-Hamm stammt aus den 1960er Jahren. Es gibt kleine Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser. Im Osten des Stadtteils zeigen sich städtebauliche Defizite aufgrund der individuell gestalteten Reihen- und Doppelhäuser. Sanierungsbedarf besteht insbesondere in der sogenannten Waldsiedlung.

Abbildung: Bevölkerungsentwicklung Marl-Hamm

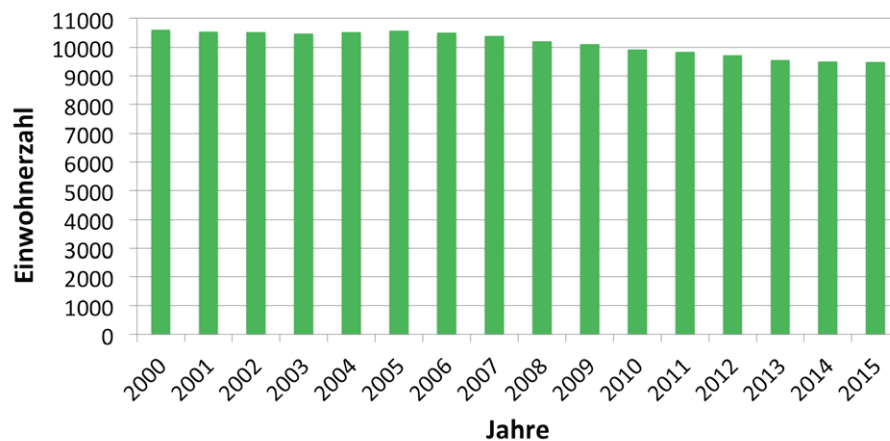
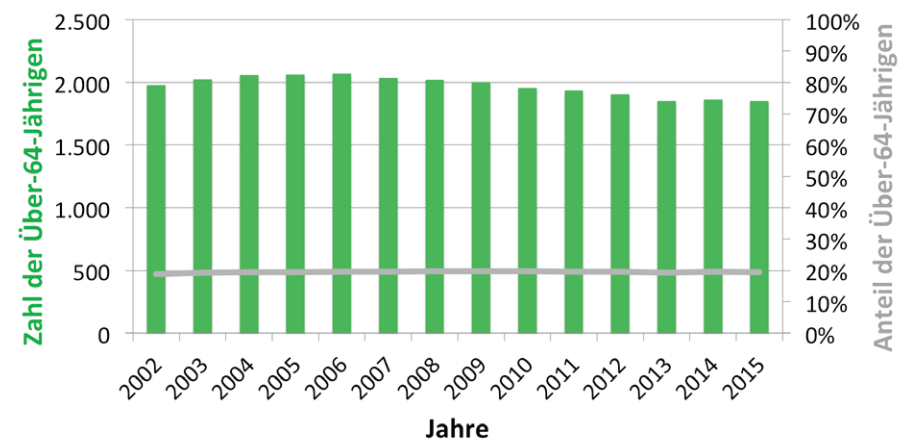


Abbildung: Über 64-Jährige Marl-Hamm



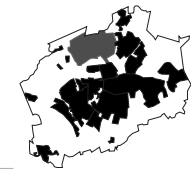
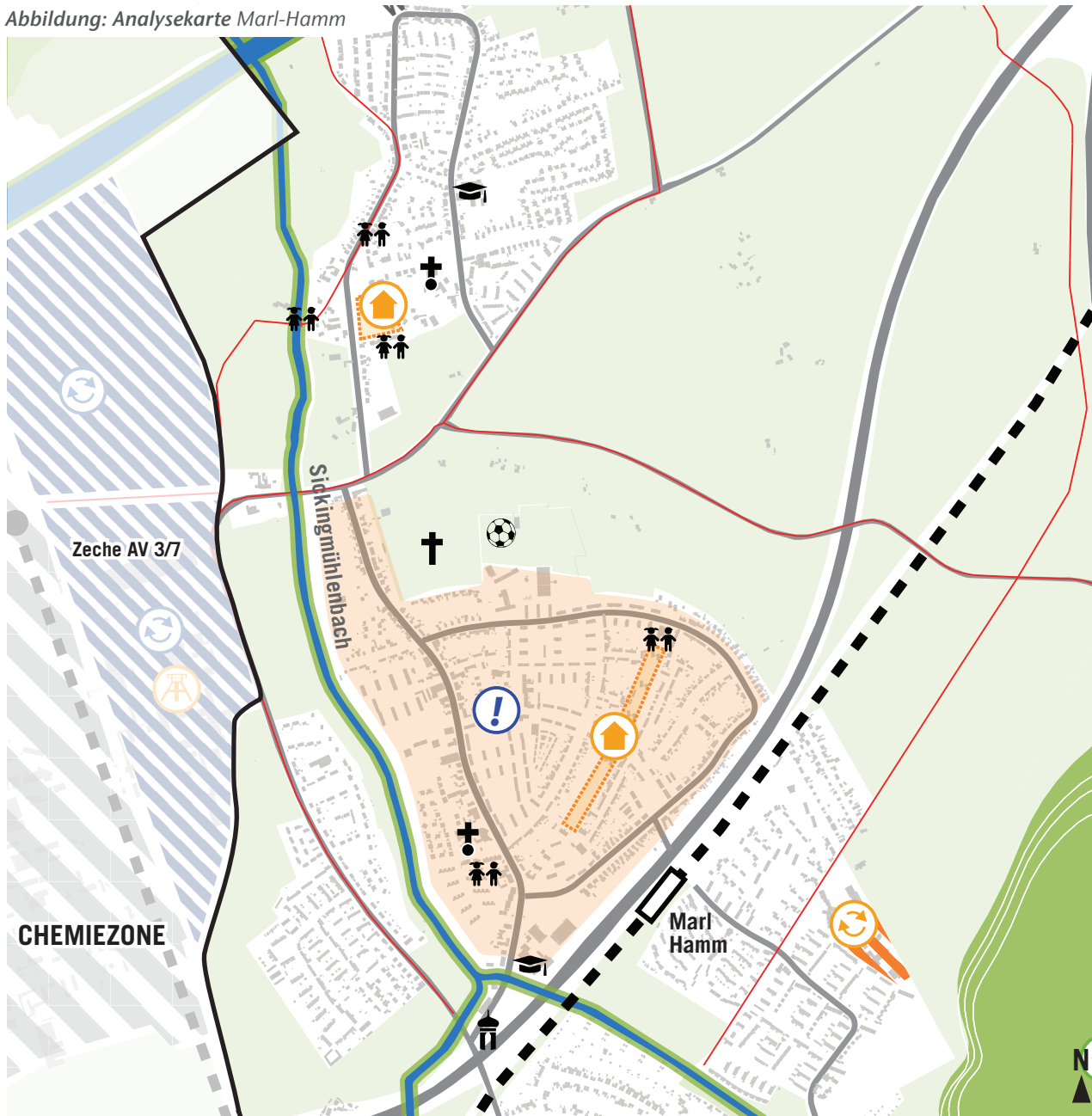



















Abbildung: Analysekarte Marl-Hamm



-  Bedarf Zentrumsentwicklung
-  Potential Industriedenkmal
-  Bedarf Quartiersentwicklung
-  Potentialfläche Wohnungsbau
-  Konversionsfläche Wohnungsbau
-  Gewerbegebiet Potentialfläche (Konversionsflächen)
  
-  Friedhof
-  Moschee
-  Kirche
-  Krankenhaus
-  Sportplatz
-  Kindertagesstätte
-  Bildungseinrichtung (Schulen, Erwachsenenbildung)
-  Kultureinrichtung
-  Wohnbauentwicklungsflächen (in Realisierung)
-  Industriegebiet Bestand
-  Radwege Bestand